

Umwelterklärung



Evang.-Luth. Kirchengemeinde Feucht

Stand: März 2019

Inhalt

Grußwort	3
Das Umweltteam	4
Der Grüne Gockel	5
Die Kirchengemeinde im Überblick	6
Die Schöpfungsleitlinien	8
Das Umweltmanagementsystem	9
Die Umweltaspekte	10
Kennzahlen	12
Emissionswerte	16
Was wir schon erreicht haben	17
Das Umweltprogramm	18
Die Urkunde	24



„Er zog seine
Straße fröhlich“
Apg. 8, 39

Impressum

Herausgeber: Evang.-Luth Kirchengemeinde Feucht
Hauptstraße 64, 90537 Feucht
Kontakt: Jörg Petschat (Umweltmanagement)
joerg.petschat@elkb.de
Bildrechte: Reinhard Döring
Inhalt: Umweltteam der Kirchengemeinde
Layout: Reinhard Döring



Bernd Brinkmann

Arbeitsstelle Klimacheck
und Umweltmanagement

Im April 2009 befasste sich unsere Landessynode ausführlich mit dem Klimawandel. Eine Aussage daraus möchte ich Ihnen gerne mit auf den Weg geben.

„Für uns Christinnen und Christen reicht es nicht, auf die Politik zu verweisen. Wir stehen in der Verantwortung – vor Gott, vor unseren Nächsten, vor den nachfolgenden Generationen. Wir müssen unseren Lebensstil ändern, damit wir unseren Kindern auf ihre Frage, was wir gegen die Klimakatastrophe getan haben, eine positive Antwort geben können.“

Mit der Einführung des Grünen Gockels beweisen Sie als Kirchengemeinde, dass Sie eine Antwort geben können. Sie haben angefangen, einen Weg der kontinuierlichen Verbesserung zu beschreiten.

Es wird nicht nur geredet, sondern auch gehandelt.

Bei vielen Besuchen im Umweltteam habe ich engagierte Menschen kennengelernt, die einen wichtigen ersten Schritt getan, den Anfang gewagt haben. In Ihrem Umweltprogramm sind viele neue phantasievolle Maßnahmen beschrieben, die zeigen, dass auch die Kirchengemeinde diesen Weg mitgehen will. Mit dieser Umwelterklärung teilen Sie den Menschen nun Ihr Vorhaben mit und machen es öffentlich. Das ist ein klares Bekenntnis zur Bewahrung der Schöpfung.

Da kann ich nur feststellen: Es passt bei Ihnen einfach alles zusammen. Mit dem Grünen Gockel sind sie gemeinsam einen weiteren Schritt gegangen. Sie zeigen sich im Interesse der nachfolgenden Generationen engagiert und regen zum Nachahmen an.

Für den weiteren Weg des kirchlichen Umweltmanagements Grüner Gockel wünsche ich Ihnen deshalb viel Erfolg.

Bernd Brinkmann
Arbeitsstelle Klimacheck
und Umweltmanagement

Das Umweltteam

Raoul Ctibor, Kirchenvorsteher

Jörg Petschat, Pfarrer

Martin Pudelko, Vertrauensmann des Kirchenvorstands

Linda Sieber, Leitung der Kita St. Jakob

Horst Weichert, Gemeindeglied

Umweltschutz mit System

Der Grüne Gockel ist ein Umweltmanagementsystem nach der europäischen EMAS- Verordnung (EMAS = eco management and audit scheme), angepasst an kirchliche Bedürfnisse. Es ist deutschlandweit bereits in über 800 Kirchengemeinden erprobt.

Das oberste Ziel heißt: Sich in der Bewahrung der Schöpfung (= dem Umweltschutz) kontinuierlich weiter zu verbessern.

Das ist Aufgabe aller Mitarbeitenden und aller Gemeindeglieder. Sie werden in den Prozess eingebunden und motiviert, sich zu beteiligen.

Die umweltrelevanten Verbräuche und Kosten der Kirchengemeinde (Heizenergie, Strom, Wasser, Abfall, Papier, Reinigungsmittel ...) werden erfasst. So werden Möglichkeiten geschaffen, Betriebskosten zu senken. Auch der Einkauf, die Umweltpädagogik,

die Kommunikation und anderes mehr werden in die Überlegungen einbezogen. Der Grüne Gockel ist ein Umweltzertifikat, welches das Engagement nach außen hin demonstriert. Es macht deutlich, dass die Bewahrung der Schöpfung ein wichtiges Anliegen ist.

Die Vorteile und positiven Auswirkungen des kirchlichen Umweltmanagements Grüner Gockel sind durch die Landesynode im April 2009 bestätigt worden. Es wurde die Arbeitsstelle Grüner Gockel eingerichtet, mit dem Ziel in den kommenden Jahren immer mehr Kirchengemeinden den Grünen Gockel zu ermöglichen.

Die Bemühungen zum kontinuierlichen Bewahren der Schöpfung werden mit dem Zertifikat Grüner Gockel belohnt.

Bernd Brinkmann,

Arbeitsstelle

Klimacheck und Umweltmanagement



Die Kirchengemeinde im Überblick



HIER FEIERN WIR GOTTESDIENST

HIER TREFFEN SICH MENSCHEN



Sonntag, 09:00 Uhr
Heilig Geist in Moosbach



Sonntag, 10:00 Uhr
St. Jakob in Feucht



Sonntag, 10:00 Uhr
Kindergottesdienst im
Mesnerhaus



Andachten im
Seniorenzentrum jeweils am
3. Montag eines Monats um
17:00 Uhr

Eltern-Kind-Gruppen

Evangelische Jugend

Kindergruppen

Frauen-Montagstreff

Frauenkreise

Gesprächskreis

Seniorenclub

Altenclub

Meditationsgruppe

Hauskreise

Kirchenchor

Gospelchor

Posaunenchor

Kinderchor

Bibelseminar

Evang. Forum St. Jakob

Team des Weltladen „Der Faire Jakob“

Weitere Termine und Kontaktdaten finden
Sie in unserem aktuellen Gemeindebrief oder
im Internetauftritt: www.st-jakob-feucht.de

Die Kirchengemeinde im Überblick



HIER STEHEN KINDER IM MITTELPUNKT

Kindertagesstätten

Kita Unterm Regenbogen • Fischbacher Straße 4 • Tel. 09128 13770 Fax 09128 723834 • kita.unterm-regenbogen-feucht@elkb.de

Kita St. Jakob • Nerrether Weg 2 • Tel. 09128 2776 Fax 09128 724177 • kita.stjakob-feucht@elkb.de

Haus Kunterbunt für Kinder in Moosbach • Teichstraße 2 • Tel. 09128 13611 Fax 09128 724379 • kita.haus-kunterbunt-moosbach@elkb.de

Ernestine-Melzer-Haus für Kinder • Tannensteig 1 • Tel. 09128 7240818 Fax 09128 7240952 • kita.emh-feucht@elkb.de

Kinderkrippe St. Jakob • Industriestraße 67a • Tel. 09128 722484 Fax 09128 722485 • krippe.stjakob-feucht@elkb.de

Kinderhort St. Jakob • Schulstraße 3 • Tel. 09128 7033972 Fax 09128 7240952 • hort.stjakob-feucht@elkb.de

HIER SIND MENSCHEN FÜR ANDERE DA

Kirchliche Allgemeine Sozialarbeit • Fischbacher Straße 6
Tel. 09128 724800 oder 09151 837735 • Fax 09151 837730
kasa-altldorf@diakonie-ahn.de

Beratungsstelle Krebspunkt • Fischbacher Straße 6
Tel. 09151 837733 • krebspunkt@diakonie-ahn.de

Stöberladen • Hauptstraße 35
Tel. 0151 54021637 • stoerberladen.stjakob-feucht@elkb.de

Nachbarschaftshilfe • Hauptstraße 58
Tel. 09128 7243249 • nachbarschaftshilfe.stjakob-feucht@elkb.de

Seniorenzentrum „Am Zeidlerschloss“ & Diakoniestation mit begleitenden sozialen Diensten
Altldorfer Straße 5-7 • Tel. 09128 739096 • Fax 09128 739098 • Pflegenotruf: 0171 8607827

Die Schöpfungsleitlinien

Im Rahmen seiner Arbeit hat das Umweltteam des „Grünen Gockel“ die folgenden Schöpfungsleitlinien erarbeitet, die der Kirchenvorstand für die gesamte Kirchengemeinde übernommen und beschlossen hat:

Schöpfungsleitlinien

„Gott der HERR nahm den Menschen und setzte ihn in den Garten Eden, dass er ihn bebaute und bewahrte.“ 1. Mose 2,15

Präambel

Als Kirchengemeinde St. Jakob wollen wir diesem Auftrag nachkommen, indem wir das uns Anvertraute nicht nur bebauen, sondern auch bewahren. Insbesondere dem Auftrag des Bewahrens wollen wir bewusst nachkommen.

Leitlinien

1. In unserer Kirchengemeinde wollen wir unser Umweltverhalten verbessern. Dies soll nicht auf Zufälligkeiten beruhen, sondern überprüfbar sein. Außerdem ist es unser Ziel, unser Bewusstsein für die Umwelt zu erweitern.
2. Wir vermeiden und verringern Belastungen und Gefahren für die Umwelt kontinuierlich und setzen, soweit möglich, die bestverfügbare Technik zum Wohl der Umwelt ein.
3. Wir informieren regelmäßig über unsere Aktivitäten zum Schutz der Umwelt. Im Ideenaustausch mit anderen werden wir unser Umweltverständnis überdenken und erweitern. Für Anregungen und Kritik sind wir offen.
4. Wir machen Schöpfungsverantwortung und Umweltbelastung in der Verkündigung, in allen kirchlichen Gruppen und in den Kindertageseinrichtungen zum Thema. Wir möchten dadurch ökologisches Handeln nach außen tragen und versuchen, für andere Vorbild zu sein.
5. Beim Einkaufen stehen bei uns Umwelt- und Qualitätsbewusstsein im Mittelpunkt. Wir kaufen nach Möglichkeit saisonale Produkte aus der Region. Dabei achten wir auf Umweltverträglichkeit in Herstellung und Gewinnung, sowie bei Anwendung und Entsorgung. Wenn möglich, beziehen wir Produkte aus fairem Handel. Nach Abwägung zwischen ökologischem Handeln und Wirtschaftlichkeit entscheiden wir uns nach Möglichkeit zu Gunsten der Umwelt.

Diese Leitlinien sollen die Arbeit des Umweltteams und das Handeln in der Evang.-Luth. Kirchengemeinde Feucht bestimmen.

Ein wichtiges Kriterium für ein funktionierendes Managementsystem ist, dass Aufgaben klar verteilt sind. Das gilt auch beim kirchlichen Umweltmanagement Grüner Gockel. Neben den allgemeinen Aufgaben, die im abgedruckten Organigramm dargestellt sind, gibt es eine Vielzahl von Detailaufgaben. Diese sind in einer Aufgabenbeschreibung im Umweltmanagementhandbuch (auch Grünes Buch genannt) aufgeführt. So kann sie vom Umweltteam immer aktuell gehalten werden.

Kirchenvorstand

- Gesamtverantwortung
- Außendarstellung Grüner Gockel
- Genehmigung haushaltswirksamer Maßnahmen
- Integration in das Gesamtkonzept der Kirchengemeinde
- Überprüfung Jahr für Jahr

Umweltbeauftragter

- wird zu Baumaßnahmen gehört
- macht zu Umweltthemen Vorschläge
- wird in allen umweltrelevanten Fragen eingebunden
- Überwacht das Umweltverhalten der Kirchengemeinde

Projektgruppen (bei Bedarf)

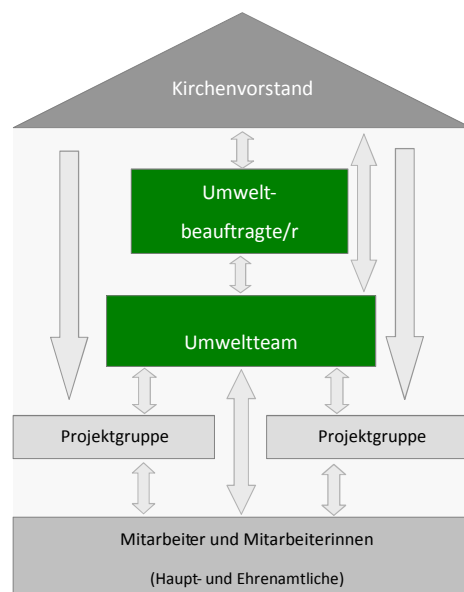
- temporäre Tätigkeit
- Bearbeitung spezieller Aufgabengebiete
- Lösungsvorschläge für Teilbereiche erarbeiten
- Umsetzungsstrategien entwickeln

Mitarbeitende und Gemeindeglieder

- werden informiert und motiviert
- engagieren sich im Umweltteam
- Äußern Anregungen und Wünsche
- unterbreiten Verbesserungsvorschläge

Umweltteam

- Einrichtung, Aufrechterhaltung und Weiterentwicklung des Umweltmanagementsystems
- Datenerfassung und Kennzahlen
- Umsetzung des Umweltprogramms
- Umwelterklärung
- Information der Mitarbeitenden
- Fortbildung initiieren
- Mitarbeit beim Internen Audit



Die Umweltaspekte

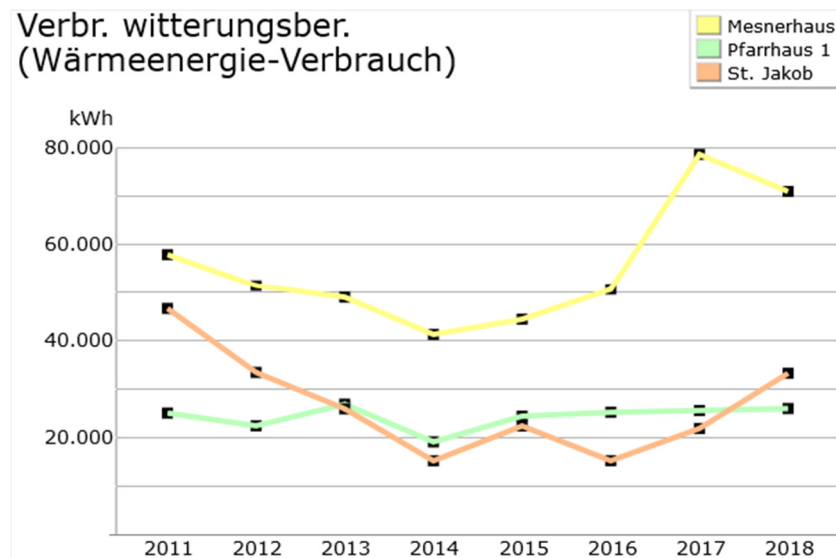
Gebäude

Die Kirchengemeinde ist für eine Vielzahl unterschiedlicher Gebäude verantwortlich. Zu den genauen betrachteten Gebäuden gehören das **Pfarramt**, die **Jakobskirche** und das **Mesnerhaus**.

Bei diesen drei Gebäuden fielen anfangs energetische Mängel auf. Es wurde eine

genaue Begehung vorgenommen, um den Energieverlusten auf die Spur zu kommen und festzuhalten, was an kleinen Schritten vorgenommen werden kann, um eine Verbesserung zu erreichen.

Verbr. witterungsber.
(Wärmeenergie-Verbrauch)

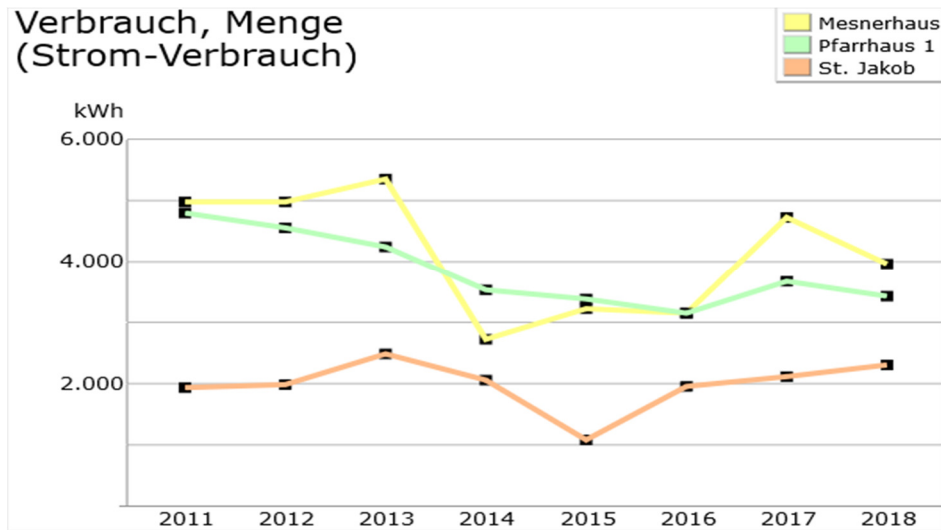


Wärme

Die Beheizung von Gebäuden ist mit einem hohen Energieaufwand verbunden. Energieeinsatz bedeutet aber gleichzeitig auch eine Schädigung der Umwelt durch freigesetztes CO₂. Verbesserungen in diesem Bereich bedeuten deshalb Entlastung der Umwelt und Schonung des Geldbeutels.

Die vor 4 Jahren geplante weitere Senkung des Wärmeenergieverbrauchs konnte auf Grund des Kirchenasyls im Mesnerhaus und der Bauarbeiten an der Kirche (Dachneueindeckung, Dämmung, Windfang, Heizungsveränderung) leider noch nicht erreicht werden. Wir hoffen, dass wir demnächst wieder auf die Werte von 2014 kommen werden.

Die Umweltaspekte



Strom

Wie bei der Heizenergie ist auch beim Stromverbrauch weiterhin eine Reduzierung auf die Werte von 2014 angestrebt. Dabei soll aber nicht auf Komfort verzichtet werden. Vielmehr ist eine Kombination aus kleineren technischen Verbesserungen und die Bitte um achtsamen Umgang durch die Nutzer vorgesehen.

Die Grafik zeigt den deutlich höheren Stromverbrauch im Mesnerhaus in Folge des Kirchenasyls. Zudem ist ein leicht gestiegener Stromverbrauch in der Kirche auf Grund der Bauarbeiten zu erkennen.

Die Kirchengemeinde hat übrigens 2010 auf Öko-Strom umgestellt.

Papier

Die Kirchengemeinde erstellt eine Vielzahl von Schriften, Einladungsprospekten, Gottesdienstordnungen, Korrespondenz, Gemeindebrief und anderem mehr. Es wurde angestrebt, den tatsächlichen Verbrauch so genau wie möglich zu ermitteln. Letztendlich aber bleibt es ein geschätzter Wert.

Auf jedes Gemeindeglied entfallen dabei im Jahr etwa 70 Blatt Papier. Diese Menge soll zum einen reduziert werden und die Verwendung von Papier mit Recyclingqualität könnte z.B. beim Gemeindebrief noch umgesetzt werden.

Die Umweltaspekte

Beschaffung

Nicht nur Papier, sondern auch viele andere Dinge werden von der Kirchengemeinde eingekauft und kommen an unterschiedlichen Stellen zum Einsatz.

Ein besonders positives Beispiel ist der Faire Jakob. Er verkauft fair gehandelten Kaffee und stellt diesen u.a. für Gemeindeveranstaltungen zur Verfügung.

Die Kirchengemeinde möchte diesen guten Ansatz ausbauen und beispielhaft auch in anderen Bereichen vorangehen. Angestrebt sind dabei Kooperationen mit den Schulen und anderen Einrichtungen.

Seit 2018 gehört der Markt Feucht zu den „Fair Trade Town“ Gemeinden. Dies ist auch dem Einsatz des Teams des Fairen Jakob zu verdanken.

Kommunikation

Alle Maßnahmen sind nur wirkungsvoll, wenn möglichst viele mitmachen. Deshalb möchten wir unsere Erkenntnisse mitteilen, z.B. über eine „grüne Ecke“ im Gemeindebrief. Das Umweltteam hofft darauf, dass sich Ideen so vervielfältigen. Wir möchten alle Gruppen und Kreise in unserer Kirchengemeinde anregen, das Thema „Bewahrung der Schöpfung“ noch intensiver aufzugreifen als bisher. Dafür bietet das Umweltteam seine Hilfe an.

Kennzahlen

Die folgenden Tabellen geben einen Überblick über die Verbräuche und die sich daraus ergebenden Kennzahlen der drei überwachten Gebäude.

Kennzahlen Mesnerhaus

Bezugsgrößen							
Kennzahl	Einheit	2013	2014	2015	2016	2017	2018
Nutzfläche	m ²	275,0	275,0	275,0	275,0	275,0	275,0
Nutzungsstunden	Nh	3.342	2.940	2.940	2.940	8.760	8.760
Energieeffizienz: Wärme							
Kennzahl	Einheit	2013	2014	2015	2016	2017	2018
Wärmemenge unbereinigt	kWh	49.284	37.035	42.543	49.968	78.507	63.819
Klimafaktor	- KF -	0,99	1,11	1,04	1,01	1,00	1,11
Wärmemenge bereinigt	kWh	48.791	41.109	44.245	50.468	78.507	70.839
Wärmemenge ber./m ²	kWh/m ²	177	149	161	184	285	258
Wärmemenge ber./Nh	kWh/Nh	15	14	15	17	9	8
CO ₂ -Emissionen Wärme	t CO ₂	11,8	8,9	10,2	12,0	18,8	15,3
Energieeffizienz: Strom							
Kennzahl	Einheit	2013	2014	2015	2016	2017	2018
ges. Stromverbrauch	kWh	5.340	2.712	3.211	3.138	4.714	3.953
Strommenge/m ²	kWh/m ²	19,4	9,9	11,7	11,4	17,1	14,4
Strommenge/Nh	kWh/Nh	1,6	0,9	1,1	1,1	0,5	0,5
CO ₂ -Emissionen Strom	t CO ₂	0,21	0,11	0,13	0,13	0,19	0,16
Emissionen							
Kennzahl	Einheit	2013	2014	2015	2016	2017	2018
CO ₂ -Emissionen Energie	t CO ₂	12,0	9,0	10,3	12,1	19,0	15,5
CO ₂ -Emissionen/m ²	kg CO ₂	43,8	32,7	37,6	44,1	69,2	56,3
CO ₂ -Emissionen/Nh	kg CO ₂	3,6	3,1	3,5	4,1	2,2	1,8
ges. CO ₂ -Emissionen	t CO ₂	63,8	--	--	--	--	--

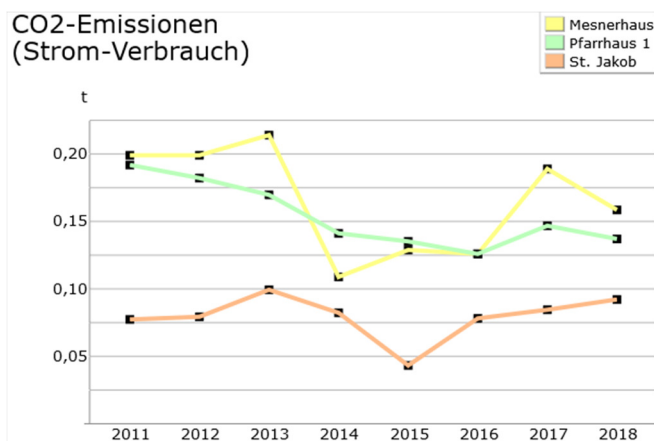
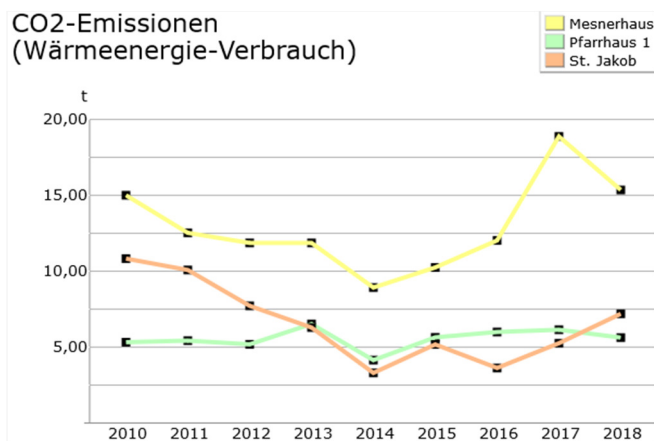
Kennzahlen Pfarrhaus

Bezugsgrößen							
Kennzahl	Einheit	2013	2014	2015	2016	2017	2018
Nutzfläche	m ²	250,0	250,0	250,0	250,0	250,0	250,0
Nutzungsstunden	Nh	4.600	4.600	4.600	4.600	4.600	4.600
Energieeffizienz: Wärme							
Kennzahl	Einheit	2013	2014	2015	2016	2017	2018
Wärmemenge unbereinigt	kWh	27.027	17.118	23.364	24.840	25.461	23.301
Klimafaktor	- KF -	0,99	1,11	1,04	1,01	1,00	1,11
Wärmemenge bereinigt	kWh	26.757	19.001	24.299	25.088	25.461	25.864
Wärmemenge ber./m ²	kWh/m ²	107	76	97	100	102	103
Wärmemenge ber./Nh	kWh/Nh	6	4	5	5	6	6
CO ₂ -Emissionen Wärme	t CO ₂	6,5	4,1	5,6	6,0	6,1	5,6
Energieeffizienz: Strom							
Kennzahl	Einheit	2013	2014	2015	2016	2017	2018
ges. Stromverbrauch	kWh	4.233	3.520	3.370	3.138	3.660	3.416
Strommenge/m ²	kWh/m ²	16,9	14,1	13,5	12,6	14,6	13,7
Strommenge/Nh	kWh/Nh	0,9	0,8	0,7	0,7	0,8	0,7
CO ₂ -Emissionen Strom	t CO ₂	0,17	0,14	0,13	0,13	0,15	0,14
Emissionen							
Kennzahl	Einheit	2013	2014	2015	2016	2017	2018
CO ₂ -Emissionen Energie	t CO ₂	6,7	4,2	5,7	6,1	6,3	5,7
CO ₂ -Emissionen/m ²	kg CO ₂	26,6	17,0	23,0	24,3	25,0	22,9
CO ₂ -Emissionen/Nh	kg CO ₂	1,4	0,9	1,2	1,3	1,4	1,2

Bezugsgrößen							
Kennzahl	Einheit	2013	2014	2015	2016	2017	2018
Gemeindeglieder	Gg	10.564	5.221	5.214	5.200	5.165	4.948
Nutzfläche	m ²	316,0	316,0	316,0	316,0	316,0	316,0
Nutzungsstunden	Nh	342	342	342	342	342	342
Energieeffizienz: Wärme							
Kennzahl	Einheit	2013	2014	2015	2016	2017	2018
Wärmemenge unbereinigt	kWh	26.064	13.608	21.420	14.967	21.762	29.835
Klimafaktor	- KF -	0,99	1,11	1,04	1,01	1,00	1,11
Wärmemenge bereinigt	kWh	25.803	15.105	22.277	15.117	21.762	33.117
Wärmemenge ber./m ²	kWh/m ²	82	48	70	48	69	105
Wärmemenge ber./Nh	kWh/Nh	75	44	65	44	64	97
CO ₂ -Emissionen Wärme	t CO ₂	6,3	3,3	5,1	3,6	5,2	7,2
Energieeffizienz: Strom							
Kennzahl	Einheit	2013	2014	2015	2016	2017	2018
ges. Stromverbrauch	kWh	2.474	2.046	1.071	1.943	2.103	2.294
Strommenge/m ²	kWh/m ²	7,8	6,5	3,4	6,1	6,7	7,3
Strommenge/Nh	kWh/Nh	7,2	6,0	3,1	5,7	6,1	6,7
CO ₂ -Emissionen Strom	t CO ₂	0,10	0,08	0,04	0,08	0,08	0,09
Emissionen							
Kennzahl	Einheit	2013	2014	2015	2016	2017	2018
CO ₂ -Emissionen Energie	t CO ₂	6,4	3,3	5,2	3,7	5,3	7,3
CO ₂ -Emissionen/m ²	kg CO ₂	20,1	10,6	16,4	11,6	16,8	22,9
CO ₂ -Emissionen/Nh	kg CO ₂	18,6	9,8	15,2	10,7	15,5	21,2

Emissionswert

Die nachstehenden grafischen Darstellungen zeigen den CO₂ Ausstoß durch Strom- und Wärmeenergie in Tonnen. Erkennbar wird die Veränderung bis 2014 ins Positive, also weniger CO₂ Ausstoß. In den Folgejahren steigt der Verbrauch durch deutlich höhere Nutzung der Gebäude z.B. in Folge von Bauarbeiten, Kirchenasyl, gewerbliche Vermietung der alten Räume des Eine Weltladen.



Was haben wir schon erreicht

In den folgenden Tabellen findet sich ein Überblick über den Strom- und Wärmebedarf der Gebäude Mesnerhaus, Kirche St. Jakob und Pfarrhaus zum Zeitpunkt des Beginns unseres Umweltprogrammes 2013 und zum Abschluss des Jahres 2018. Die Veränderung der Bedarfe wird den geplanten Zielen gegenübergestellt um zu erkennen wo wir erfolgreich waren und wo nicht.

Pfarrhaus	2013	2018	Differenz	Differenz	Ziel	Erfolgreich?
	kWh	kWh	kWh	%	%	
Strom	4.233	3.412	-821	-19	-20	JA
Wärme	26.753	25.864	-893	-3,3	-5	NEIN
CO2	6,7 to	5,7 to	-1,0 to	-14%		

St. Jakob	2013	2018	Differenz	Differenz	Ziel	Erfolgreich?
	kWh	kWh	kWh	%	%	
Strom	2.474	2.294	-180	-7		
Wärme	26.064	29.835	+3.771	+14		
CO2	6,4 to	7,3 to	+ 0,9to			

Mesnerhaus	2013	2018	Differenz	Differenz	Ziel	Erfolgreich?
	kWh	kWh	kWh	%	%	
Strom	5.340	3.953	-1.387	-26	-25	JA
Wärme	48.791	70.839	+22.048	+45	-10	NEIN
CO2	12,0 to	15,5 to	+3,5 to	+ 29%		

Im Umweltprogramm sind die Ziele beschrieben, welche die Kirchengemeinde in den nächsten vier Jahren erreichen möchte. Dabei sind auch Maßnahmen festgelegt, mit denen die Ziele erreicht werden können. Zuständigkeiten und Fristen ergänzen das Programm.

Allgemein

In den letzten Jahren wurden viele vom Grünen Gockel vorgeschlagene Maßnahmen umgesetzt und damit für die Entlastung der Umwelt in den nächsten Jahren Einiges erreicht. Zu den wesentlichen Maßnahmen zählen:

- Dämmung des Kirchendaches
- Einbau eines Windfangs in die St.-Jakobs Kirche
- Ertüchtigung der Heizung in der St.-Jakobs Kirche
- Einbau einer neuen Heizung im Pfarrhaus
- Umrüstung vieler Beleuchtungen in unseren Häusern auf energiesparende LED-Technik
- Neubau einer PV-Anlage auf dem Ernestine-Melzer-Haus

Diese Themen sind erledigt, hier ist kein weiteres Verbesserungspotential, das mit vernünftigem Einsatz der Mittel gehoben werden könnte.

Für die nächsten Jahre setzen wir uns deshalb vermehrt auch qualitative Ziele:

- Bildungsarbeit in der Gemeinde, die die Gemeindeglieder über umwelteffizientes Verhalten aufklärt und zu Ressourcenschonung anregen soll. Geplant sind hier Vortragsveranstaltungen zu aktuellen Umweltthemen wie z.B. zur E-Mobilität oder zu CO₂-effizienten alternativen Heizsystemen in Gebäuden.
- Pädagogische Arbeit in den Kindergärten: Unter Leitung von Linda Siebert (Umweltpädagogin) soll bereits in der frühen Kindheit das Umweltbewusstsein durch verschiedene Projekte verankert werden. Dazu lernen die Kinder Möglichkeiten der Müllvermeidung und den schonenden Umgang mit Ressourcen kennen.

- Neben der schlichten Bemühung um Energieeinsparung wollen wir uns auch weiter für die Lebensbedingungen der Tiere einsetzen. So haben wir jetzt schon in Zusammenarbeit mit einem Biologen in unserem Kirchturm Brutmöglichkeiten für Turmfalken, Mauersegler und Dohlen geschaffen. Bei diesen Bemühungen werden wir den Erfolg beobachten und daraus für weitere Maßnahmen lernen.
- Weitere Unterstützung des Stöberladens, der gebrauchte Kleidung und Sonstiges zu sehr günstigen Preisen verkauft.
- Fortführung der Sammelaktionen für Handy, Stifte und Kerzenwachs.
- Auch wollen wir unsere bereits begonnenen Bemühungen um den Fairen Handel von Waren ausbauen, um damit auch in fernen Ländern die Schöpfungsleitlinien zu unterstützen.
- Schaffung einer großen Blühwiese im Pfarrgarten.
- Anschaffung von „Fair-Trade-T-Shirts“ für die Jugend.

Das Umweltprogramm ab 2019

Umweltziele (konkret und	Maßnahmen	Zeitraum	Verantwortliche
5 %	Pfarrhaus, Fenster überarbeiten	2020	Bauausschuss
5 – 7%	Kirche, Abluft, Zeitsteuerung Heizung	2019	Bauausschuss
	Mesnerhaus, Stromzähler für Laden	2019	Bauausschuss
	EMH PV-Anlage in Datenbank	2019	Grüner Gockel
	PV-Anlagen in Grünes Datenkonto aufnehmen	2019	Grüner Gockel
5 %	Gemeindehaus, Neue Beleuchtung	2018	Bauausschuss
Nicht messbar	Fairer Jakob, Bildungsarbeit	2019-23	Fairer Jakob
Nicht messbar	Vogelgerechter Kirchturm	2019-23	Bauausschuss
Nicht messbar	Kita St. Jakob, pädagogische Arbeit	2019-23	Kita St. Jakob
Nicht messbar	Vortragsreihen zu Umwelt	2019-23	Referenten
Nicht messbar	Verbandskästen in Gebäuden	2019	Pfarramt
Nicht messbar	Sammlungen alter Handys	2019 - 23	Pfarramt
Nicht messbar	Sammlung Kerzenwachs	2019 - 23	Pfarramt
Nicht messbar	Sammlung Tonerkartuschen	2019 - 23	Pfarramt
Nicht messbar	Wiederverwertung Kleidung, etc. Verkauf im Stöberladen.	2019 - 23	Stöberladen
Nicht messbar	Anteil an Recyclingpapier auf 60% erhöhen	2019 - 23	Pfarramt

Umweltprogramm für St. Jakob

Umweltziele	Maßnahmen	Zeitraum	Verantwortliche
Kirche St. Jakob Heizungsenergie senken Energieersparnisse ca. 5-7%	- Automatische Zeitschaltung für Heizung	2020	Bauausschuss
Kirche St. Jakob Stromverbrauch senken Energieersparnisse	- Überflüssige Stromverbraucher Aufspüren. z.B. Abluftanlage	2020	Bauausschuss

Umweltprogramm für Mesnerhaus

Umweltziele	Maßnahmen	Zeit	Verantwortlich
Mesnerhaus Heizungsenergie senken Erwartete Einsparung ca. 10 - 15%	- Fenster neu Abdichten - Wandanschlüsse abdichten - Heizkörpernischen isolieren - Haustüren abdichten und oder Windfang anbringen - Dachgeschoß isolieren oder - Zwischendecke Isolieren - 20 Jahre alte Heizungsanlage auf Effektivität prüfen lassen	2019 bis 2022	Bauausschuss
Mesnerhaus Genaue Strommessung	Zusätzliche Zähler für vermieteten Laden.	2019	

Umweltprogramm für Pfarrhaus

Umweltziele	Maßnahmen	Zeit	Verantwortlich
Pfarrhaus Heizungsenergie senken Erwartende Einsparung ca 5 - 10%	- Überarbeiten der Fenster - Verbesserung der Wandanschlüsse - Abdichten der Haustür - Abdichten der Bürotüren - Überprüfung der Heizkörperthermostate auf Funktion. - Radiatoren austauschen gegen Flachradiatoren?	2019 bis 2022	Bauausschuss
Pfarrhaus Stromverbrauch senken Erwartende Einsparung ca. 5 - 6 %	Leuchtmittel Überprüfen und gegebenenfalls auf LED umstellen. Am Maschinenpark durch Messung feststellen welcher Verbrauch bei Stand-by viel Strom verbrauchen und ggf durch Ausschalter an den Steckdosen von Netz genommen werden können	2019 bis 2022	Bauausschuss Hausmeister Bauausschuss Hausmeister
Pfarrhaus Einsparung beim Papierverbrauch	Prüfen in welchen Bereichen und Einrichtung der höchste Verbrauch liegt und nach Lösungen zur Reduzierung des Verbrauchs suchen Gemeindebrief über Newsletter verteilen? Papier für Gemeindebrief auf Umweltpapier umstellen.	2019 bis 2022	Alle

Urkunde



**Evang. - Luth. Kirchengemeinde
Feucht
Hauptstr. 64
90537 Feucht**

Die Kirchengemeinde hat zur kontinuierlichen Verbesserung ihrer Umweltleistungen das geprüfte kirchliche Umweltmanagementsystem „Grüner Gockel“ eingeführt. Zur Dokumentation hat sie einen Umweltbericht veröffentlicht. Sie ist berechtigt das Zeichen „Grüner Gockel“ zu verwenden. Sie trägt die Registrierungsnummer:

043-250419-RW

Diese Registrierung ist vier Jahre gültig. Dann ist eine Rezertifizierung erforderlich.

München, den 25.4.2019

Dr. Hans-Peter Hübner
Oberkirchenrat

Bernd Brinkmann
Arbeitsstelle Grüner Gockel



Evang. - Luth. Kirche in Bayern